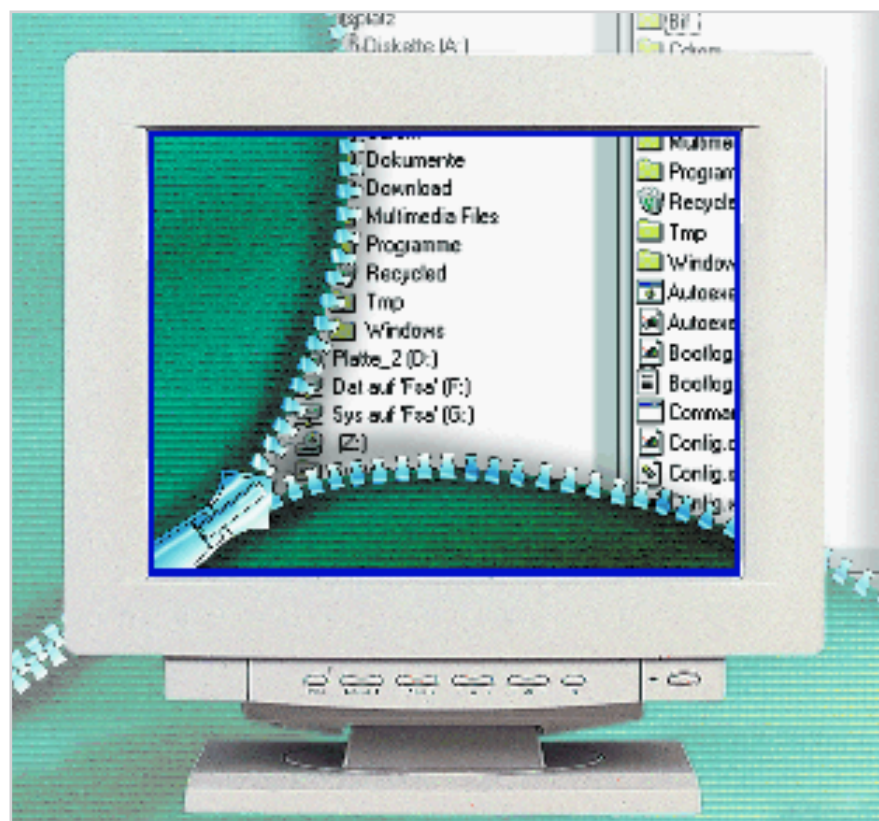


Zwölf Komprimierprogramme im Test

Packen Sie's ein!

In der Packer-Szene hat sich einiges getan. Was früher nur eine Sache für Spezialisten war, kann heute jeder Anwender: Daten sicher archivieren und somit Platz auf der Festplatte sparen. [Lesen Sie hier, was aktuelle Komprimierprogramme leisten](#)

Um Packer kommen Sie nicht herum – denn ARJ, RAR oder ZIP sind Formate, mit denen jeder PC-Benutzer einmal konfrontiert wird. Und selbst wenn nicht, können Sie doch ihre Vorteile nutzen, etwa zum platzsparenden Archivieren von Daten auf Disketten oder Zip-Medien. Moderne Windows-Komprimierer machen Schluß mit langen Folgen von



Schaltern, die in der DOS-Befehlszeile eingegeben werden müssen: Sie öffnen einfach das Programm, stellen in über-

sichtlichen Menü die Optionen ein, die Sie benötigen, und in wenigen Sekunden ist das Archiv fertig. Auch bei der

KOMPRIMIER-SOFTWARE: PRODUKTE IM ÜBERBLICK

Produkt	Preis	System	Archive splitten	Selbstextrahierende Archive	Grafische Benutzerführung	Paßwortschutz	Archive reparieren	Mehrere Formate	Drag & Drop	Seite
ARJ 2.60	Für privat kostenlos	DOS, Win 3.1x/95/NT	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein	106
Bkzip 97	Freeware	Win 95/NT 4.0	ja	nein	ja	ja	ja	nein	nein	108
Do it Zipstar	25 Mark	Win 95/NT 4.0	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja	110
Pkzip 2.04g/DOS	89 Mark	DOS	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein	112
Pkzip für Windows 2.60	98 Mark	Win 95/NT 4.0	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	114
PTS-Zipmanager für Windows 95	30 Mark	Win 95	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	116
RAR 2.02	75 Mark	DOS	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	118
Squeeze 1.1	69 Mark	Win 95/NT 4.0	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja	120
Winrar 2.02	75 Mark	Win 3.1x/95/NT 3.5/NT 4.0	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	122
Winzip 6.3 SR-1	109 Mark	Win 3.1x/95/NT 4.0	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	123
Zip It 4.0	69 Mark	Win 3.1x/95/NT 4.0	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	124
Zip Magic 1.0	99 Mark	Win 3.1x/95	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	126

Handhabung bereits gepackter Dateien, die Sie aus dem Internet oder aus Online-Foren herunterladen, bieten diese Programme viel Komfort. Sie können in vielen Fällen nicht nur kontrollieren, welche Dateien in einem Archiv stecken, sondern sich diese auch in einer Vorschau anzeigen lassen.

Doch dieser Komfort hat seinen Preis. Im Gegensatz zu manchen DOS-Packern sind die Windows-Pendants nämlich auch für Privatanwender nicht kostenlos zu haben. Ärgerlich ist es, wenn Sie erst nach dem Kauf eines Packers feststellen, daß er nicht Ihren Vorstellungen entspricht. Wir haben zwölf Komprimierprogramme für Sie getestet und sagen Ihnen, was Sie von der Software zu erwarten haben.

ALEXANDER HÜLS

Getestet haben: Alexander Hoch, Alexander Hüls und Lorenz Steinke

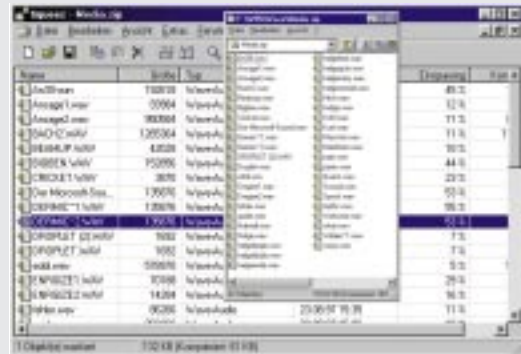
PC-WELT-TESTSIEGER

Squeeze 1.1

Einen Packer können wir Ihnen besonders empfehlen: Squeeze 1.1 (69 Mark). Das Programm packt auch große Archive schneller als alle anderen Programme im

Test. Dabei ist die Kompression nicht schlechter als bei anderen Zip-basierten Komprimierern. Hinsichtlich der Kompatibilität ist Squeeze 1.1 ebenfalls nicht zu schlagen: Sie können nahezu alle gängigen Formate packen und dekomprimieren. Der Packer ist sehr bedienerfreundlich, so daß sich Archive bequem erstellen lassen. Beim Funktionsumfang sind Sie ebenfalls gut bedient. Vermißt haben wir nur die Option, beschädigte

ZIP-Dateien zu reparieren. Sind Sie auf diese Funktion angewiesen, kommen Sie um das wesentlich teurere Pkzip für Windows 2.60 (98 Mark) nicht herum. ■



Squeeze 1.1: Kompatibilität und hohe Geschwindigkeit machen diesen Packer zum Testsieger

PACKER: WIE WIR TESTEN



Funktionsumfang: Packer sollten mehr können, als nur Dateien in ein Archiv mit der programmspezifischen Dateierweiterung zu komprimieren. Trotz Kompression sind viele Archive zu groß, um sie auf eine einzige Diskette zu bannen. Wichtig ist daher die Funktion, Archive in Einzelteile splitten zu können. Nützlich ist außerdem die Möglichkeit, selbstextrahierende Archive zu erstellen. Unerlässlich ist das für Anwender, die Archive auf Rechnern ohne Packer dekomprimieren wollen. Natürlich sollten sich auch solche Archive auf Disketten splitten lassen. Wir bewerten ebenfalls die Möglichkeit, beschädigte Archive zu reparieren. Denn ohne diese Funktion haben Sie keine Chance, Dateien aus einem defekten Archiv zu extrahieren.



Packrate: Die Kernfunktion eines Packers ist es, Dateien und Verzeichnisse auf möglichst wenig Platz zusammenzustauchen. Wir lassen jeden Packer dasselbe Testverzeichnis komprimieren. Es ist 30 MB groß und beinhaltet unterschiedlich große Dateien verschiedener Formate: Ascii-Text (TXT), Word-Dokumente (DOC), Excel-Tabellen (XLS), das Grafikformat PCX und das Audioformat WAV sowie ausführbare Dateien (EXE). Bei den Programmen,

die eine entsprechende Option bieten, wählen wir die bestmögliche Kompression. Eine spezielle Multimedia-Kompression, die zwei der getesteten Packer bieten, deaktivieren wir, um auf vergleichbare Werte bei allen Komprimierern zu kommen. Wir messen die Kompression der packerspezifischen Archive; selbstextrahierende Dateien werden geringfügig größer.



Geschwindigkeit: Bei allen Packern stoppen wir die Zeit, die sie für das Erstellen eines Archivs auf einem PC mit 166-MHz-Pentium-CPU und 32 MB RAM benötigen. Nur die tatsächliche Packzeit fließt in die Wertung ein. Wie lange es dauert, mit dem jeweiligen Programm einen Ordner anzulegen, in den die Dateien komprimiert werden sollen, bleibt unberücksichtigt.



Bedienung: Wichtig ist uns, daß ein Packer möglichst vielen Ansprüchen genügt. Die Windows-Packer sollten sich an gängigen Windows-Standards orientieren. Dateien sollten sich entweder per Drag & Drop oder über Menüfunktionen in der Benutzerführung des Programms komprimieren lassen. Außerdem werten wir, ob den Anwender bei Problemen eine Hilfe oder ein Assistent weiterführt. Daß DOS-Packer keine Windows-Standards einhalten können, ist

klar. Bei ihnen beurteilen wir, ob der Anwender in einem Hilfebildschirm schnell erfährt, welche Schalter er benötigt, um ein Archiv nach seinen Vorstellungen zu erstellen. Die Ausführung einzelner Befehle sollte den Anwender nicht vor unüberwindliche Hürden stellen.



Kompatibilität: In diese Bewertung fließt ein, wie viele Archivformate ein Packer lesen und dekomprimieren kann. Etwas weniger Wert legen wir darauf, in wie viele Formate ein Komprimierer packen kann. Außerdem berücksichtigen wir, auf welchen Betriebssystemen die Software läuft.



Qualität: Ist Ihnen der Preis nicht so wichtig und suchen Sie einen möglichst leistungsstarken Packer, orientieren Sie sich am Qualitätsurteil. Dieses ergibt sich aus dem Durchschnitt der Wertungen für Funktionsumfang, Packrate, Geschwindigkeit, Bedienung und Kompatibilität.



Preis/Leistung: An dieser Bewertung sollten Sie sich orientieren, wenn Sie einen preiswerten und dennoch leistungsstarken Packer suchen. Für die Preise vergeben wir Punkte: Je günstiger ein Programm ist, desto mehr Punkte bekommt es. Diese Punkte zählen wir zu den Qualitätspunkten hinzu und teilen das Ergebnis durch 2. ■

Zwölf Komprimierprogramme im Test



ARJ 2.60

**Verbreiteter
DOS-Packer für Profis**

Funktionsumfang: In der Version 2.60 ist der altbekannte DOS-Komprimierer noch einmal leistungsfähiger geworden. Das Programm bietet fünf Kompressionsstufen und kann bis zu 65.000 Dateien auf einen Schlag komprimieren. Egal, ob Sie alle EXE-Dateien eines Festplattenverzeichnisses verschlüsselt und paßwortgeschützt auf mehrere Disketten packen möchten oder ein kompliziertes Backup per Batchdatei programmieren wollen: ARJ bietet für fast alle Pack- und Sicherungs-Aufgaben die entsprechenden Funktionen. So können Sie zum Beispiel Dateien wahlweise im Binär- oder Text-Modus komprimieren. Auch das Backup in Abhängigkeit vom Dateialter oder das Sortieren von Dateien innerhalb eines Archivs beherrscht ARJ. Quasi eine Kampfansage an andere Komprimierer ist das mitgelieferte Tool REARJ.EXE, mit dem Sie Archive vieler anderer Formate in ARJ-Archive konvertieren können. Nützlich für das Einbinden des Packers in Batchdateien sind die ARJ-Funktionen zum Umleiten oder Unterdrücken von Bildschirmmeldungen während des Packprozesses.

Packrate: Diese Komprimier-Software braucht sich vor Zip-Packern nicht zu

```
Processing archive: C:\ARJ\ARJ.EXE
Archive created: 1997-11-16 22:18:54, modified: 1997-11-16 22:18:54

List of frequently used commands and switches. Type ARJ -? for more help.

Usage:      ARJ <command> [-<sw> [-<sw>...]] <archive_name> [<file_names>...]
Examples:   ARJ a -e archive, ARJ e archive, ARJ l archive *.doc
<Commands>
ac: Add Chapter to chapter archive      l: List contents of archive
a: Add files to archive                 m: Move files to archive
c: Comment archive files                t: Test integrity of archive
d: Delete files from archive            u: Update files to archive
e: Extract files from archive           v: Verbosely list contents of archive
f: Freshen files in archive             x: eXtract files with full pathname
<Switches>
c: skip time-stamp Check                r: Recurse subdirectories
e: Exclude paths from names             s: set archive time-stamp to newest
f: Freshen existing files               u: Update files (new and newer)
g: Garble with password                 v: enable multiple Volumes
i: with no progress Indicator           w: assign Work directory
m: with Method 0, 1, 2, 3, 4            x: eXclude selected files
n: only New files (not exist)           y: assume Yes on all queries

(Win) C:\ARJ>
```

ARJ: So umfangreich die Funktionen dieses Packers sind, so kryptisch ist hier die Befehlseingabe. Sie müssen komplizierte Schalter am DOS-Prompt eingeben

verstecken. Unser Testverzeichnis komprimierte ARJ auf 36,4 Prozent der Ursprungsgröße. Die 30 MB Daten packte das Programm in zwei Minuten ein.

Bedienung: Was der DOS-Packer seinen Windows-Konkurrenten an Funktionen voraus hat, das fehlt ihm an Bedienungskomfort. Sämtliche Befehle und Parameter müssen als Buchstabenkürzel an der DOS-Kommandozeile eingegeben werden. Bei umfangreichen

Aufgaben kommen so schnell zeilenfüllende Eingaben zustande. Nur wenn diese fehlerfrei sind, verrichtet ARJ seinen Packauftrag korrekt. Deshalb liefert der Hersteller Batchdateien für Standard-Aufgaben mit, etwa für das Erstellen eines kompletten Laufwerk-Backups oder das Zurückkopieren einer solchen Backup-Datei.

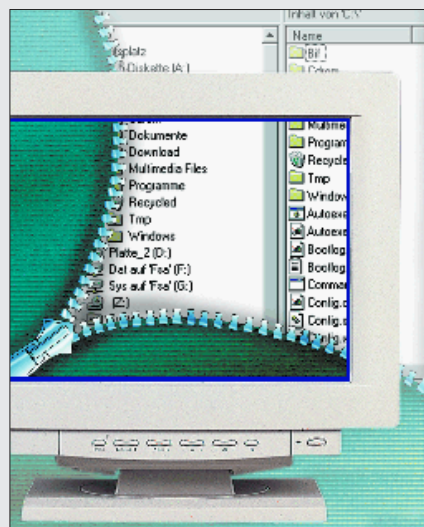
Kompatibilität: ARJ ver- und entschlüsselt im ARJ-Format. Selbstextra-

PACKER: SO FUNKTIONIEREN SIE (I)

Praktisch alle Dateien enthalten mehr oder weniger viele Wiederholungen. Das machen sich Packprogramme zunutze, wenn sie Dateien komprimieren. Sie fassen solche wiederholten Bit-Folgen zusammen und wandeln sie in kürzere Sequenzen um. Die Bandbreite, wie stark sich eine Datei komprimieren läßt, hängt maßgeblich von der Strukturierung der Daten ab.

Text- und Datenbankdateien enthalten meist nur Buchstaben und nur wenig Sonder- und Grafische Zeichen. Dennoch wird jedem Zeichen ein volles Byte, also acht Bit, zugeordnet. Dadurch könnten 256 Zeichen dargestellt werden, tatsächlich wird jedoch nur ein geringer Teil dieser Kapazität ausgeschöpft. Zudem wiederholen sich manche Wörter häufig, zum Beispiel und, der, die oder das. Ascii-Texte lassen sich deswegen auf rund ein Viertel ih-

rer ursprünglichen Größe komprimieren. **Grafikdateien** lassen sich wirksam packen, wenn sie viele Leerflächen bein-



halten. Die Kompressionsrate kann bei rund 90 Prozent liegen, wenn das Pack-Programm eine spezielle Multimedia-Kompression bietet. Aber auch Grafiken mit unregelmäßigen Mustern und großen Leerflächen stauchen die meisten Packer sehr stark zusammen.

Ausführbare Dateien enthalten oft eine Mischung aus Maschinencode und Bildschirmtexten. Der Maschinencode enthält zwar auch Wiederholungen, läßt sich jedoch weitaus weniger effektiv komprimieren als Grafiken oder Texte. Solche Dateien lassen sich oft nur auf etwa die Hälfte ihrer ursprünglichen Größe zusammenpacken.

Mit vielen Programmen können Sie auch **selbstextrahierende Dateien** erstellen. Solche Archive mit der Dateieindung EXE lassen sich per Doppelklick oder Eingabe am DOS-Prompt dekom-

hierende Multi-Volume-Archive, die auf mehrere Speichermedien verteilt werden, bereiten dem Programm ebensoviele Probleme wie ein paßwortgeschütztes Backup. Mit dem Tool REARJ.EXE konvertieren Sie Archive der Formate ARC, DWC, HYP, LZH, LZS, PAK, ZIP und ZOO zu ARJ-Dateien. Schwierigkeiten hat der Packer mit langen Windows-95-Dateinamen: Unter DOS, Windows NT sowie beim Erzeugen besonders kleiner selbstextrahierender Archive mit dem Schalter „-j1“ verarbeitet ARJ nämlich nur kurze Dateinamen im 8+3-Format. Bei längeren Namen gibt das DOS-Programm ARJ 2.60 dann im günstigsten Fall einen Warnhinweis oder kürzt den Dateinamen gar ohne jegliche Vorwarnung auf elf Zeichen.

Preis/Leistung: Für den Privatgebrauch ist ARJ 2.60 kostenlos. Wollen Sie den Packer beruflich nutzen, müssen Sie rund 100 Mark Registriergebühr bezahlen. Diese Investition lohnt sich in erster Linie für DOS-Profis, die alle Funktionen des Programms nutzen können oder den Packer in eigene Programme, zum Beispiel in Batchdateien, einbinden. Zum Redaktionsschluß dieser Ausgabe lag uns nur die englischsprachige Version von ARJ 2.60 vor, eine deutsche Vollversion soll aber in Kürze auf den Markt kommen (Preise:

Version 2.60/englisch 45 Dollar bei Bestellung direkt in den USA; Version 2.50/deutsch rund 115 Mark. System: DOS, Windows 3.1x/95/NT). ►

PACKER

ARJ 2.60

Systemberatung Dunkel, Kriftel
Tel. 06192/99880, Fax 998899

<http://www.arjsoft.com> oder

<http://www.dunkel.de>

- ⊕ hohe Funktionalität und Batch-gestütztes Backup
- ⊖ schlechte Bedienung mit komplizierten Schaltern am DOS-Prompt

Testurteil: Aufgrund der unkomfortablen Bedienung über komplizierte Schalter am DOS-Prompt können wir diesen Packer nicht empfehlen.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●●●○
Packrate	●●●○○
Geschwindigkeit	●●●●○
Bedienung	●●○○○
Kompatibilität	●●●○○
Qualitätspunkte	●●●○○
Preis-Leistungs-Punkte	(gratis)

PACKER: SO FUNKTIONIEREN SIE (II)

primieren. Eine kleine Dekomprimierungsroutine am Anfang des Archivs sorgt für das Entpacken. Da der Packer beim Erstellen einer selbstextrahierenden Datei diese Routine vor das eigentliche Archiv schreibt, sind solche SFX-Archive (Self Extracting File) etwas größer als vergleichbare statische Archive.

Es gibt auch Dateien mit einer **eingebauten Komprimierung**, wie zum Beispiel die Grafik-Formate **GIF** und **JPG**, die vor allem im Internet verbreitet sind. Die Dateien werden beim Speichern automatisch gepackt und beim Laden wieder dekomprimiert. Der Anwender merkt in der Regel nicht, daß er es mit gepackten Dateien zu tun hat. Oft sind solche Komprimierungsmethoden allerdings nicht verlustfrei. Je höher Sie zum Beispiel die Komprimierung für ein JPG-Bild wählen, desto mehr Grafik-Info-

nen gehen verloren. Diese Informationen lassen sich beim Auspacken des Bildes nicht wiederherstellen.

Arbeiten Sie mit einem modernen Packer, können Sie **gepackte Dateien oft direkt bearbeiten**, ohne Sie erst auspacken zu müssen. In diesem Fall dekomprimiert das Programm die Daten in eine temporäre Datei auf der Festplatte und fügt sie nach dem Bearbeiten automatisch wieder in das Archiv ein.

Die **Komprimierprogramme**, die auf dem Markt sind, arbeiten in der Regel alle nach einem ähnlichen Prinzip. Nach dem Aufruf geben Sie an, welche Dateien oder Verzeichnisse Sie packen wollen. Das Programm packt die Dateien und generiert ein Archiv. Das Archiv enthält alle gepackten Dateien in einer einzigen Datei. Verbreitete Archiv-Formate sind **ARJ**, **RAR** und **ZIP**. ■

Zwölf Komprimierprogramme im Test



BKZIP 97

Kostenloser Pkzip-Clone mit Fehlern

Funktionsumfang: Für typische Standard-Packaufgaben ist dieser deutschsprachige Freeware-Packer gedacht. So kann Bkzip 97 sowohl einzelne Dateien als auch ganze Verzeichnisse komprimieren, Archive über mehrere Disketten verteilen und Ihre Daten auf Wunsch per Paßwort schützen. Dabei speichert das Programm je nach Benutzervorgabe auch den Dateipfad mit ab. Im Options-Menü können Sie per Schieberegler den für Sie günstigsten Kompromiß aus Packgeschwindigkeit und -rate einstellen. Hier legen Sie auch fest, ob Bkzip 97 die Speichermedien vor dem Beschreiben löschen soll, ob Unterverzeichnisse mit gespeichert und versteckte Dateien ebenfalls archiviert werden sollen. Allerdings konnten wir diese Funktionen nur mit Schwierigkeiten testen, denn das Programm unterbrach uns regelmäßig mit unverständlichen Meldungen über Laufzeit-Fehler und stürzte auf unserem Test-PC häufig ab.

Packrate: Dieses Freeware-Programm packte unser Testverzeichnis auf 36,3

Name	Datum	Zeit	Größe	Gepackt
ADMINSHD.NME	08.01.1997	18:46	45	23
POPULATE.MSM	08.01.1997	18:46	1	1
POPULATE.MSM	08.01.1997	18:46	1	1
ADMIN.TPL	08.01.1997	18:46	108	59
EXAMPLE.TPL	08.01.1997	18:46	426	264
GERALIAS.TPL	08.01.1997	18:46	23	23
GERCOU00.TPL	08.01.1997	18:46	147	103
GERCOU01.TPL	08.01.1997	18:46	74	50
GERCOU02.TPL	08.01.1997	18:46	131	95
GERCOU03.TPL	08.01.1997	18:46	24	23
GERCOU04.TPL	08.01.1997	18:46	53	41

Bkzip 97: Wegen seiner zahlreichen Abstürze und der nicht nachvollziehbaren Fehlermeldungen im Test ist dieses Freeware-Programm nicht zu empfehlen

Prozent der Ursprungsgröße. Damit muß sich Bkzip nicht hinter kommerziellen Programmen verstecken. Um 30 MB Daten zu komprimieren, benötigte die Software 2:10 Minuten.

Bedienung: Beim Bedienkomfort bleibt Bkzip 97 hinter kommerziellen Packern mit Windows-Oberfläche zurück. So können Sie Dateien nicht per Drag &

Drop in das Bkzip-Fenster kopieren, sondern müssen sie über ein separates Dialogfenster hinzufügen. Noch umständlicher sieht es bei Verzeichnissen aus: Zwar kann der Packer auch komplette Ordner komprimieren, aber deren Namen müssen Sie umständlich eintippen, statt sie wie Dateinamen anzuklicken. Irritierend sind die zahl-

PACKER IM TEST: DIE RESULTATE

Archivgröße

ARJ 2.60	36,4
Bkzip 97	36,3
Do It Zipstar	36,4
Pkzip 2.04g/DOS	39,5
Pkzip für Windows 2.60	36,5
PTS-Zipmanager für Windows 95	36,3
RAR 2.02	34,7
Squeeze 1.1	36,4
Winrar 2.02	30,2
Winzip 6.3 SR-1	36,4
Zip It 4.0	36,2
Zip Magic 1.0	36,9

Angaben in Prozent (bezogen auf die Ursprungsgröße des Testverzeichnisses)

Die Packraten der Windows-Komprimierer lagen dicht beieinander – nur zwei Extremwerte kristallisierten sich heraus. Die kleinsten Archive packte Winrar 2.02: Nur 30,2 Prozent der ursprünglichen Größe hatte ein Archiv dieses Packers. Mit 39,5 Prozent die weitaus größten Archive erstellte das verbreitete Komprimierprogramm Pkzip 2.04g für DOS.

Kompressionsdauer

ARJ 2.60	120
Bkzip 97	130
Do It Zipstar	60
Pkzip 2.04g/DOS	140
Pkzip für Windows 2.60	110
PTS-Zipmanager für Windows 95	100
RAR 2.02	240
Squeeze 1.1	60
Winrar 2.02	300
Winzip 6.3 SR-1	75
Zip It 4.0	140
Zip Magic 1.0	100

Angaben in Sekunden

In unserem Test packten wir mit jedem Komprimierer ein 30 MB großes Verzeichnis. Am schnellsten waren Squeeze 1.1 und Do It Zipstar mit je einer Minute. Am langsamsten war Winrar 2.02, das fünf Minuten brauchte. In der täglichen Arbeit machen sich die Unterschiede jedoch kaum bemerkbar, wenn Sie nur einzelne Dateien oder Verzeichnisse packen.

reichen Fehlermeldungen des Programms, die wir nur teilweise nachvollziehen konnten.

Ein Beispiel: Sie versuchen, ein komplettes Verzeichnis in ein ZIP-Archiv zu kopieren, obwohl die Option „Unter-verzeichnisse einbeziehen“ deaktiviert ist. Bkzip meldet in diesem Fall: „Das Zip Archiv ist defekt“. Die gleiche Fehlermeldung liefert der Packer, wenn Sie eine versteckte Datei in das Archiv aufnehmen möchten, obwohl der Parameter „Versteckte Dateien“ im Options-Menü deaktiviert ist. Eine Hilfe, die uns bei der Fehlersuche unterstützt hätte, gibt es nicht.

Kompatibilität: Bkzip 97 beherrscht nur das Packformat ZIP, kann ZIP-Dateien aber immerhin über mehrere Speichermedien verteilen, wahlweise Dateipfade mit abspeichern und außerdem mit verschiedenen Kompressionsraten und -geschwindigkeiten packen.

Preis/Leistung: Da Bkzip Freeware ist, lohnt sich der Einsatz für jeden, der nur ab und zu mit ZIP-Archiven zu tun hat. In der Leistungsfähigkeit bleibt Bkzip 97 hinter kommerziellen Programmen zurück (Freeware, System: Windows 95/NT 4.0).

PACKER

Bkzip 97

Bernd Kemmler

<http://bks.simplenet.com>

- + übersichtliche Benutzerführung; splittet Archive auf Disketten
- unverständliche Fehlermeldungen, keine selbstextrahierenden Archive

Testurteil: In unserem Test nervten häufige unverständliche Fehlermeldungen. Deswegen können wir Bkzip 97 nicht empfehlen.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●○○○
Packrate	●●●○○
Geschwindigkeit	●●●●○
Bedienung	●●○○○
Kompatibilität	●●○○○

Qualitätspunkte ●●●○○○
Preis-Leistungs-Punkte (Freeware) ●●●○○○



IDG – auf allen Kontinenten zu Hause. Mit einem Jahresumsatz von über 1,7 Milliarden Dollar und mit mehr als 285 Publikationen in 75 Ländern sind wir der größte Computer-Fachverlag der Welt. Über 90 Millionen Menschen lesen Monat für Monat unsere Medien.

Für die PC-WELT, Deutschlands größtes monatliches Computer-Magazin, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

• Redakteur/in PC-WELT-Online

Sie sind zuständig für den Ausbau und die Pflege des redaktionellen Online-Angebots der PC-WELT, speziell für die Internet-Site pcwelt.de. Sie unterstützen unseren Online-Auftritt mit professioneller Berichterstattung und aktuellen Nachrichten aus der PC-Szene.

• Redakteur/in Software-Praxis

Sie verfassen Artikel, die erfahrene PC-Anwender befähigen, Software optimal einzusetzen. Dazu benötigen Sie sehr gute Kenntnisse in Windows 95 oder NT und praktische Erfahrungen mit Standard-Software. Von Vorteil, aber nicht Bedingung sind praktische Erfahrungen mit einer Programmiersprache.

• Redakteur/in Software

Sie konzipieren und verfassen Artikel über neue Software und schreiben Testberichte. Sie leiten freie Autoren an und redigieren Beiträge. Darüber hinaus sind Sie für die Kontaktpflege zu Software-Herstellern verantwortlich.

E Ihr Profil:

Als Fachredakteur/in verfügen Sie über fundiertes technisches Know-how in Ihrem Bereich. Sie denken leserorientiert und industriekritisch. Darüber hinaus haben Sie permanent das Ohr am Markt und informieren sich schon heute über die Trends von morgen. Eine journalistische Fachausbildung wäre von Vorteil. Sie recherchieren mit Engagement und schreiben mit Begeisterung Ihre Artikel. Englisch in Wort und Schrift ist für Sie kein Problem. Selbstverständlich sind Sie mit dem PC bestens vertraut. Kontaktfreude und Teamgeist zählen zu Ihren Stärken.

• Volontäre/innen

E Ihr Profil:

Sie haben starkes journalistisches Interesse und möchten sich zum Fachredakteur ausbilden lassen. Sie besitzen eine schnelle Auffassungsgabe und arbeiten gern im Team. Auch sind Sie mit dem PC bestens vertraut und beherrschen Englisch in Wort und Schrift.

UNSER ANGEBOT:

Ein interessantes Aufgabengebiet erwartet Sie in unserem und erfolgreichen Verlag, mit einer leistungsorientierten Bezahlung sowie sehr guten Sozialleistungen.

INTERESSIERT?

Überzeugen Sie mit Ihren aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen und Angaben zu Ihren Gehaltsvorstellungen, die Sie bitte an uns senden:



IDG Magazine Verlag GmbH
 Svenja Mohn, Personalleitung

Brabanter Straße 4, 80805 München



Zwölf Komprimierprogramme im Test



DO IT ZIPSTAR

Zip-Komprimierer mit integrierter Dateibetrachter

Funktionsumfang: Der deutschsprachige Zip-Packer für Windows bietet nicht nur eine grafische Benutzeroberfläche, in der Sie gleichzeitig mehrere Archiv-Fenster öffnen können, sondern ebenfalls einen leistungsfähigen Dateibetrachter, der Ihnen bei der Sichtung Ihrer Archive hilft.

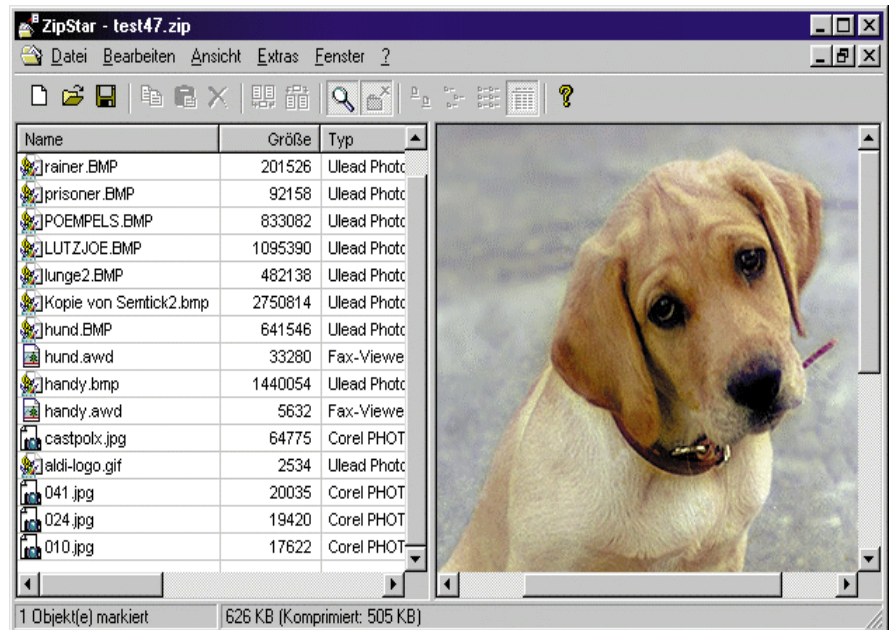
Nicht ganz so komfortabel ist die eigentliche Packroutine. So kann das Programm keine ZIP-Archive auf mehrere Disketten verteilen. Wollen Sie Archive auf Datenträger splitten, müssen Sie selbstextrahierende Dateien erstellen. Auch einen Paßwortschutz bietet dieser Packer nicht. Das Backup vertraulicher Daten auf Disketten gehört damit nicht zu den Stärken von Zipstar.

Außerdem fehlt die Möglichkeit, defekte Archive reparieren zu können. So ist zum Beispiel ein Download von ZIP-Dateien aus dem Internet vergeblich, wenn diese beschädigt auf Ihrem Rechner ankommen und Sie auf keinen anderen Packer ausweichen können.

Packrate: Die Packrate von Do It Zipstar liegt bei durchschnittlichen 36,4 Prozent. Punkten kann der Packer bei unserem Testkriterium Geschwindigkeit. Unser 30 MB großes Testverzeichnis komprimierte das Programm in nur einer Minute.

Bedienung: Die übersichtliche Benutzeroberfläche des Windows-Programms stellt jedes geöffnete Archiv in einem eigenen, geteilten Ansichtsfenster dar. In einer Hälfte des Fensters sehen Sie eine Liste aller darin enthaltenen Dateien, in der anderen Hälfte kann Zipstar eine Vorschau dieser Dateien anzeigen. So können Sie Grafiken oder Texte in einem Archiv betrachten, ohne dieses dafür erst zu entpacken.

Über Tastaturkürzel, die Sie selbst definieren können, haben Sie Zugriff auf häufig benötigte Programmfunktionen. Dateien entpacken Sie einfach, indem Sie sie per Drag & Drop aus dem Archiv-Fenster in den Windows-Explorer oder auf den Desktop verschieben. Genauso einfach ist der umgekehrte Weg: Ziehen Sie zum Packen ein beliebiges Dateisymbol oder auch ein komplettes Verzeichnis auf ein Archiv im Zipstar-Fenster.



Do it Zipstar: Der Komprimierer besitzt einen eigenen Dateibetrachter und ist in der Lage, mehrere Archive gleichzeitig zu verwalten

Innerhalb des Programmfensters können Sie einzelne Dateien per Drag & Drop zwischen verschiedenen Archiven austauschen.

Praktisch: Verschieben Sie Dateien auf das Zipstar-Fenster und haben gerade kein Archiv geöffnet, fragt Sie der Packer automatisch nach einem Namen für ein neues Archiv und legt es dann selbständig an. Etwas zu schweigsam gibt sich das Programm nach unserem Geschmack an anderer Stelle: Kann Zipstar wegen Platzmangels keine Dateien mehr auf einem Speichermedium, zum Beispiel einer Diskette, archivieren, bricht es den Kopiervorgang ohne jeglichen Hinweis auf das Speicherproblem ab. Die Dateien erscheinen dann nicht im entsprechenden Archiv-Fenster von Zipstar. Für das Komprimieren von Dateien auf Diskette ist Zipstar damit wenig geeignet.

Kompatibilität: Der Packer für Windows 95 und Windows NT 4.0 versteht neben dem Format ZIP noch weitere Kompressions-Typen. So kann das Programm UUE- und UUX-Archive verpacken und entpacken sowie ARJ-, LHA und LZH-Dateien entpacken. Der integrierte Dateibetrachter unterstützt gängige Dateiformate wie Ascii, DOC, GIF, BMP und JPG.

Preis/Leistung: Rund 25 Mark für einen Packer sind ein fairer Preis. Immerhin bietet das Windows-Programm

hierfür eine durchdachte und bequeme Benutzeroberfläche mit Schnellbetrachter. Dafür patzt Do It Zipstar allerdings beim Packen auf Diskette (Preis 24,95 Mark. System: Windows 95/NT 4.0).

PACKER

Do It Zipstar

Flexform Software, Kuchen
Tel. 07331/989820
Fax 989850
<http://www.flexform.de>

- + komfortable Benutzeroberfläche, integrierter Dateibetrachter
- kein Paßwortschutz, kein Reparieren defekter Archive

Testurteil: Diesen Packer empfehlen wir, wenn Sie nur ZIP-Archive erstellen wollen. Arbeiten Sie auch mit anderen Formaten, nehmen Sie Squeeze.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●●●○
Packrate	●●●○○
Geschwindigkeit	●●●●●
Bedienung	●●●●●
Kompatibilität	●●●●○
Qualitätspunkte	●●●●○
Preis-Leistungs-Punkte	●●●●○

Zwölf Komprimierprogramme im Test



PKZIP 2.04G FÜR DOS

Angestaubter Klassiker
zum stolzen Preis

Funktionsumfang: Seit 1993 hat der Erfinder des ZIP-Formats, die Firma Pkware, die DOS-Version ihres Packers Pkzip nicht mehr weiterentwickelt. Immerhin ist für dieses Jahr ein Update der Software angekündigt. DOS-Benutzer müssen sich bis dahin mit der schon etwas angestaubten Programmversion Pkzip 2.04g begnügen.

Doch auch dieser fünf Jahre alte Oldie erledigt die meisten Packaufgaben ohne Probleme. So kann das Programm ZIP-Archive auf Disketten splitten, Dateien mit Kennwortschutz verschlüsseln und selbstextrahierende Archive (SFX) erzeugen.

Zum Lieferumfang gehört außer dem Packer selbst und einem Dekomprimierer auch eine Junior-Version der Entpackroutine. Sie verbraucht weniger Platz als ihr großer Bruder und ist damit besonders für transportable Speichermedien wie Disketten oder Zip-Medien interessant.

Benutzern der Vollversion bietet Hersteller Pkware die Möglichkeit, ZIP-Archive mit einer Absenderkennung zu versehen. Registrierte Anwender können hierzu beim deutschen Anbieter einen persönlichen Authenticity-Verification-Code (AV) bestellen. Binden Sie diesen in Ihr ZIP-Archiv ein, erscheint beim Entpacken Ihr Name auf dem Bildschirm des Empfängers. So ist gewährleistet, daß die Datei tatsächlich von Ihnen erstellt und beim Versenden nicht verändert wurde. Software-Anbieter schützen sich damit zum Beispiel gegen das Einschleusen von Viren in ihre Programme. Ein ausführliches englischsprachiges Handbuch gehört zum Lieferumfang der Software.

Packrate: Das Zip-Urgestein ist in puncto Packrate nicht mehr up to date. Stolz 39,5 Prozent der ursprünglichen Größe hat ein mit Pkzip 2.04g gepacktes Archiv im Durchschnitt. Dabei ist das Programm auch nicht das schnellste. Unser Testarchiv mit 30 MB Daten packte es in 2:20 Minuten.

Bedienung: Eine grafische Benutzerführung bietet die DOS-Software naturgemäß nicht. Die einzelnen Programmkomponenten müssen Sie direkt am DOS-Prompt aufrufen. Ungeübten

```
PKZIP (R) FAST! Create/Update Utility Version 2.04g 02-01-93
Copr. 1989-1993 PKWARE Inc. All Rights Reserved. Shareware Version
PKZIP Reg. U.S. Pat. and Tm. Off. Patent No. 5,051,745

PKZIP /h[1] for basic help PKZIP /h[2|3|4] for other help screens.

Usage: PKZIP [options] zipfile [list] [files...]

Simple Usage: PKZIP zipfile file(s)...
               |           |           |
Program -----|-----|-----|
New zipfile to create -----|-----|
File(s) you wish to compress -----|-----|

The above usage is only a very basic example of PKZIP's capability.

Press 2 for more options (including spanning & formatting), press 3 for
advanced options, 4 for trouble shooting options, any other key to quit help.
```

Pkzip für DOS: Seit nunmehr fünf Jahren hat der Erfinder des ZIP-Formates kein Update seines DOS-Packers mehr auf den Markt gebracht

DOS-Benutzern wird dabei auch die mit dem Schalter „pkzip -?“ aufzurufende Hilfsfunktion keine große Unterstützung sein.

Archive erzeugen Sie mit der Datei PKZIP.EXE. Zum Entpacken verwenden Sie PKUNZIP.EXE oder die kleinere Junior-Version PKUNZJR.COM.

Umständlich ist das Anlegen selbstextrahierender Archive. Hierzu müssen Sie zuerst ein normales ZIP-Archiv erzeugen und dieses anschließend mit dem mitgelieferten Programm ZIP2EXE.EXE in ein selbstentpackendes Archiv verwandeln. Bei Multi-Volume-Archiven funktioniert dies allerdings nicht.

Kompatibilität: Pkzip unterstützt ausschließlich sein eigenes Archiv-Format ZIP. Mit den Windows-Versionen der Software ist Pkzip für DOS laut Hersteller voll kompatibel. Archive können also zwischen beiden Programmversionen ohne Probleme ausgetauscht werden.

Das Entpacken von Archiven, die lange Dateinamen enthalten, funktioniert zwar, die Namen werden jedoch gekürzt. PKUNZIP.EXE meldet einen Fehler, sobald Sie ein Archiv entpacken, das selbst einen langen Namen hat.

Preis/Leistung: 89 Mark sind ein hoher Preis für einen Packer, der seit fünf Jahren nicht mehr weiterentwickelt wurde. Immerhin hat Pkzip 2.04g für DOS Schwierigkeiten mit langen Dateina-

men, und auch bei der Bedienerfreundlichkeit hapert es. Außerdem unterstützt das Programm gerade mal ein einziges Packformat (Preis 89 Mark, System: DOS).

PACKER

Pkzip 2.04g für DOS

Kirschbaum Software, Emmering
Tel. 08067/90380
Fax 903898
<http://www.pkware.com>

- + läuft auch auf leistungsschwachen Rechnern flott
- keine Unterstützung langer Dateinamen, schwache Packrate

Testurteil: Dieser Packer ist nicht empfehlenswert. Die Bedienerführung ist unzeitgemäß. Zudem unterstützt Pkzip 2.04g keine langen Dateinamen.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●○○○
Packrate	●●○○○
Geschwindigkeit	●●●●○
Bedienung	●○○○○
Kompatibilität	●●○○○
Qualitätspunkte	●●○○○
Preis-Leistungs-Punkte	●●○○○

Zwölf Komprimierprogramme im Test



PKZIP FÜR WIN 2.60

Zip-Packer vom Erfinder

Funktionsumfang: Wenn Sie mit den Funktionen von Pkzip 2.04g für DOS nicht zufrieden sind, aber dennoch nicht auf das Original-Pkzip verzichten wollen, dann hilft Ihnen vielleicht der Windows-Packer vom Erfinder des ZIP-Formats weiter.

Pkzip 2.60 für Windows erledigt alle Aufgaben souverän, solange sie sich auf das ZIP-Format beschränken. Bequem: Wenn Sie ein neues ZIP-Archiv erstellen, haben Sie die Möglichkeit anzugeben, ob Sie nur einzelne Dateien eines Verzeichnisses, alle Dateien des Ordners oder den gesamten Ordner mit oder ohne Verzeichnisstruktur einpacken wollen.

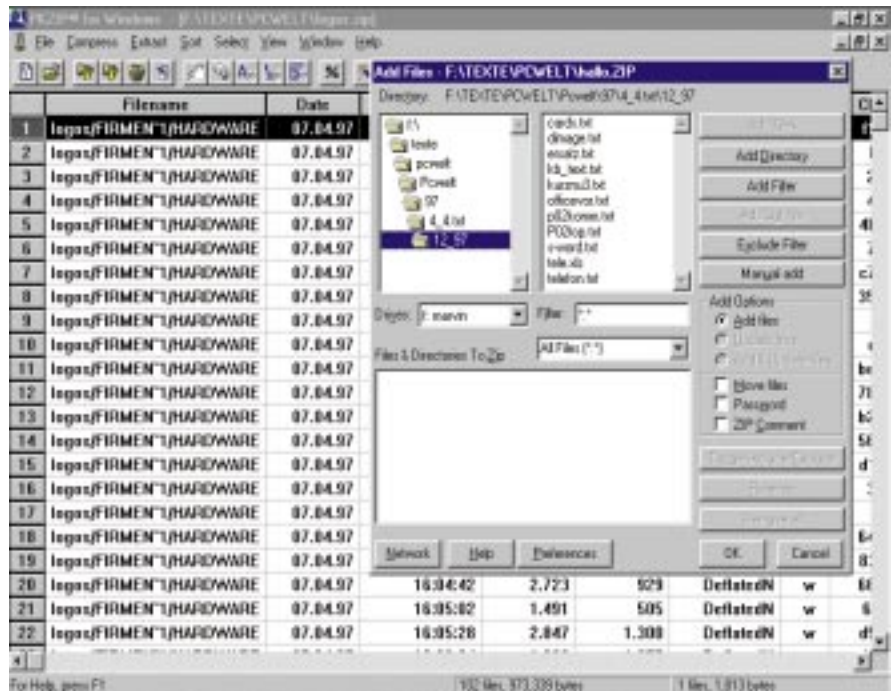
Dabei können Sie zwischen fünf Kompressionsraten wählen. Archive lassen sich mit einem Paßwort verschlüsseln. Damit können Sie sensible Daten vor dem Zugriff Dritter schützen.

Beschädigte ZIP-Dateien kann Pkzip 2.60 reparieren und danach in einem gesonderten Archiv auf Ihrer Festplatte speichern. Sowohl ZIP-Dateien als auch selbstextrahierende Archive können Sie auf Disketten splitten.

Packrate: In unserem Test wählten wir die bestmögliche Kompression. Damit komprimierte Pkzip für Windows 2.60 unser 30 MB großes Testverzeichnis auf 36,5 Prozent der Ursprungsgröße. Zeitlich liegt der Packer im guten Mittelfeld: Er benötigte 1:50 Minuten zur Archivierung des Verzeichnisses.

Bedienung: Die Benutzerführung des Packers ist übersichtlich gestaltet. Aus einem Verzeichnisbaum wählen Sie die Dateien und Ordner, die Sie in ein Archiv packen wollen. Auf Wunsch können Sie sich auch von einem gut gestalteten Assistenten beim Packen und Entkomprimieren von ZIP-Dateien helfen lassen.

Sie können einem Archiv jedoch nicht per Drag & Drop Dateien aus Explorer-Fenstern oder anderen ZIP-Archiven hinzufügen. So müssen Sie immer das Menü „Compress, Add Files“ öffnen und dann im Verzeichnisbaum die Dateien aussuchen, die Sie dem Archiv hinzufügen wollen. Das ist umständlich und kostet unnötig Zeit. Vermißt haben wir außerdem eine



Pkzip für Windows: Das Programm mit der übersichtlichen Benutzerführung packt einzelne Dateien, komplette Verzeichnisse oder die gesamte Verzeichnisstruktur

Schnellansicht, mit der sich einzelne Dateien im Archiv anschauen lassen. Haben Sie mal vergessen, was sich hinter einem Dateinamen verbirgt, müssen Sie diese Datei also erst auspacken, um sie öffnen zu können.

Umständlich ist auch das Erstellen selbstextrahierender Archive. Sie müssen erst eine ZIP-Datei erstellen, die der Packer dann in eine EXE-Datei konvertiert. Auffällig ist, daß Pkzip relativ viel Zeit benötigt, um Archive zu öffnen.

Kompatibilität: Der Hersteller von Pkzip steht zu dem Archiv-Format, das er erfunden hat: ZIP. Sie haben keine Möglichkeit, andere Formate, zum Beispiel ARJ oder RAR, auszupacken – geschweige denn in andere Formate zu komprimieren. Wenn Sie es also auch mit anderen Archiv-Formaten zu tun haben, zum Beispiel wenn Sie Dateien aus dem Internet oder von Mailboxen herunterladen, ist Pkzip nicht die richtige Wahl für Sie.

Gut ist die Auswahlmöglichkeit beim Erstellen selbstextrahierender Archive. Sie können diese speziell auf das Entpacken unter den Betriebssystemen DOS und Windows abstimmen.

Preis/Leistung: Eine Einzelplatz-Lizenz für Pkzip für Windows 2.60 kostet knapp 100 Mark. Das ist ein stolzer Preis, wenn man bedenkt, daß Sie mit

diesem Packer ausschließlich ZIP-Archive bearbeiten können (Preis 98 Mark. System: Windows 95/NT 4.0). ►

PACKER

Pkzip für Windows 2.60

Kirschbaum Software, Emmering

Tel. 08067/90380

Fax 903898

<http://www.pkware.com>

- ⊕ Reparieren beschädigter ZIP-Archive, Paßwortschutz
- ⊖ packt und entpackt nur im ZIP-Format, kein Drag & Drop

Testurteil: Pkzip für Windows ist für seine Leistung zu teuer. Bei einem Packer für rund 100 Mark erwarten wir die Unterstützung mehrerer Formate.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●●●○
Packrate	●●●○○
Geschwindigkeit	●●●●○
Bedienung	●●●○○
Kompatibilität	●○○○○

Qualitätspunkte ●●●○○

Preis-Leistungs-Punkte ●●●○○

Zwölf Komprimierprogramme im Test



PTS-ZIPMANAGER

Windows-Erweiterung
zum günstigen Preis

Funktionsumfang: Mit der Windows-Erweiterung Zipmanager bringen Sie Ihrem Betriebssystem bei, gepackte Archive wie normale Windows-Ordner zu behandeln.

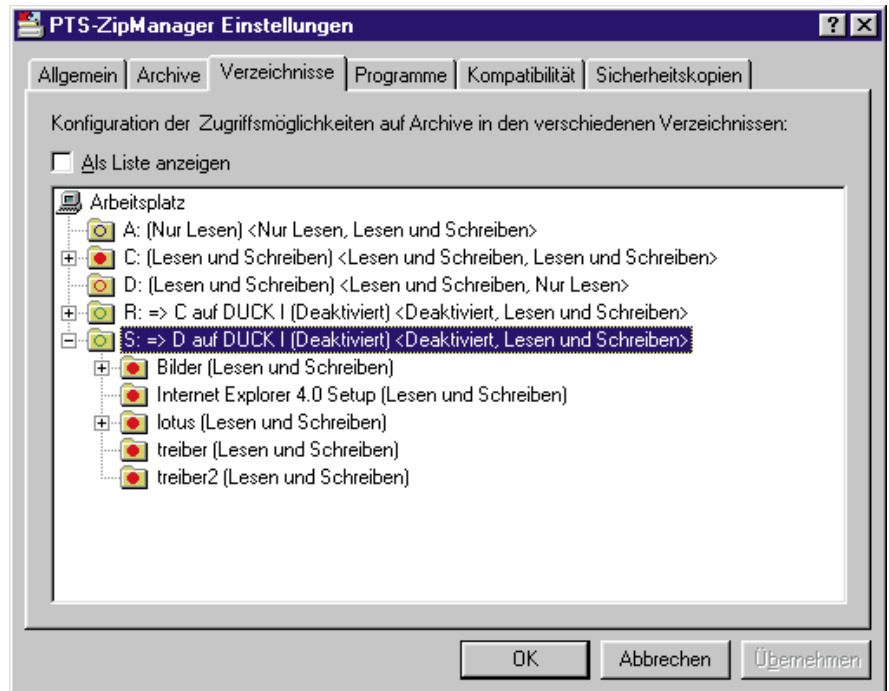
Sechs Archiv-Typen unterstützt das Windows-95-Programm. Dabei bietet der Zipmanager jeweils drei Kompressions-Formen an: von „Schnell“ über „Normal“ bis „Gut“. Im Options-Menü legen Sie fest, für welche Laufwerke und Archiv-Typen Sie den Zipmanager aktivieren möchten.

In diesem Menü können Sie auch einstellen, ob Archive auf einzelnen Laufwerken oder in bestimmten Verzeichnissen nur zum Lesen oder auch zum Schreiben geöffnet werden dürfen. Praktisch ist das bei der Arbeit in Netzwerken. Außerdem können Sie den Packer für einzelne Anwendungen, zum Beispiel für Backup-Programme, deaktivieren. Gut für Anwender, die mit DOS unter Windows 95 arbeiten: Die Verzeichnis-Simulation funktioniert auch in der DOS-Box.

Packrate: Mit einer durchschnittlichen Packrate von 36,3 Prozent liegt der Windows-Packer im guten Mittelfeld. Dabei ist der PTS-Zipmanager erstaunlich schnell. Unser 30 MB großes Testverzeichnis komprimierte das Programm in 1:40 Minuten.

Bedienung: Die Bedienung des Programms ist einfach. Wie es sich für eine Windows-Erweiterung gehört, arbeitet der Zipmanager unauffällig im Hintergrund. Per Klick mit der linken Maustaste auf das Zipmanager-Icon in der Windows-Taskleiste schalten Sie das Packprogramm an oder aus. Mit der rechten Maustaste können Sie das Options-Menü der Software aufrufen. Dort legen Sie auch Hotkeys für wichtige Programmfunktionen fest.

Der Zipmanager erweitert das Explorer-Kontextmenü um die Befehle Packen/Entpacken, mit denen Sie Dateien schnell in Archive verschieben oder von dort wieder dekomprimieren können. Eher eine Spielerei ist das Ampel-Symbol, das seine Farbe je nachdem wechselt, ob sich der Mauszeiger gerade über einer gepackten oder ungepackten Datei befindet. Etwas irritierend



PTS-Zipmanager: Dieses unauffällig im Hintergrund aktive Programm simuliert Archive in insgesamt sechs Packformaten als Verzeichnisse

fanden wir die zusätzlichen temporären Dateien, die der Zipmanager für jedes Archiv anlegt. Nach dem Abschalten des Packers werden diese Files automatisch wieder gelöscht. Einige Programme, zum Beispiel Winword, hatten Probleme, Dateien in den als Verzeichnis deklarierten Archiven zu finden.

Kompatibilität: Das Programm kann Archive in den Formaten ARJ, LZH, RAR, TAR, TGZ und ZIP ver- und entpacken. Damit sollten sich über 90 Prozent aller gepackten Dateien öffnen lassen. E-Mail-Formate wie Uuencode und Mime sind dem Zipmanager dagegen unbekannt.

Probleme hat der Packer außerdem mit paßwortgeschützten Files und sogenannten Multi-Volume-Archiven, die auf mehrere Disketten verteilt werden. Diese müssen Sie zuerst entpacken und in einer einzelnen Archiv-Datei zusammenfassen, um sie per Zipmanager darzustellen. Selbstextrahierende Archive können Sie mit diesem Packer nicht erstellen.

Preis/Leistung: Rund 30 Mark kostet die Programm-CD. Für eine Windows-Erweiterung, die Ihnen viel Arbeit ersparen kann, ist das ein guter Preis. Obwohl die Bedienung des Packers gewöhnungsbedürftig und der Funktionsumfang im Vergleich zu anderen

Packern gering ist, ist das Preis-Leistungs-Verhältnis gut (Preis 29,80 Mark. System: Windows 95).

PACKER

PTS-Zipmanager für Win 95

Hilchner Daten & Medien,
Neuss

Tel. 02131/34940, Fax 349499
<http://www.hilchner.de>

- + unterstützt mehrere Dateiformate und Drag & Drop
- geringer Funktionsumfang; legt irritierende temporäre Ordner an

Testurteil: Der Packer legt beim Dekomprimieren irritierende temporäre Verzeichnisse an. Der Funktionsumfang ist gering: wenig empfehlenswert.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●○○○
Packrate	●●●○○
Geschwindigkeit	●●●●●
Bedienung	●●○○○
Kompatibilität	●●●●○
Qualitätspunkte	●●●○○
Preis-Leistungs-Punkte	●●●●○

Zwölf Komprimierprogramme im Test



RAR 2.02

DOS-Packer mit eigener Programmoberfläche

Funktionsumfang: Das Packformat RAR gehört zu den weniger bekannten Vertretern seiner Gattung. Und das, obwohl es besonders bei Mailbox-Betreibern beliebt ist, weil RAR-Archive im Vergleich mit ZIP- oder ARJ-Dateien sehr klein sind.

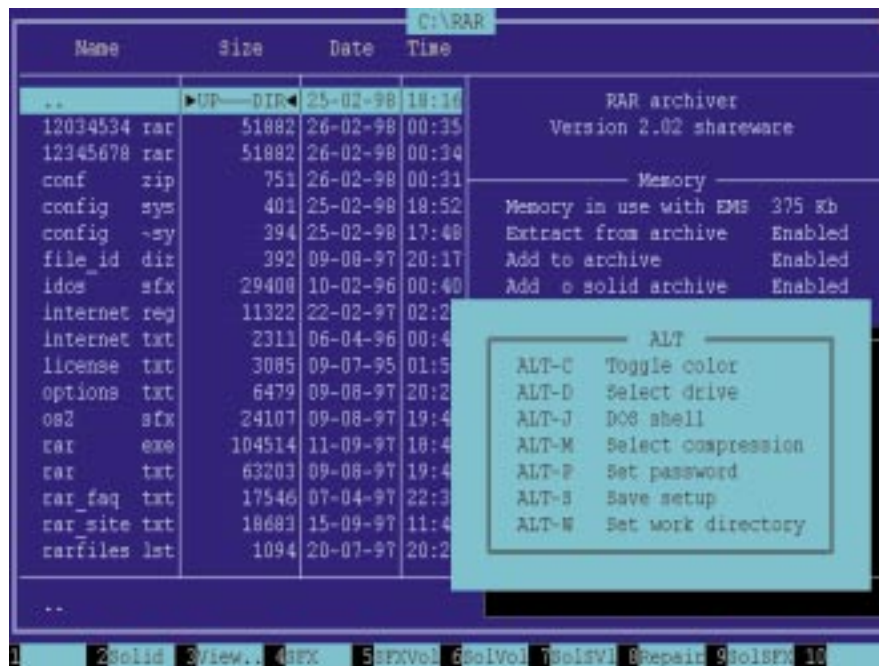
Der Packer, der denselben Namen trägt wie das Archiv-Format, bietet kaum weniger Funktionen als gute Zip-Komprimierer. So können Sie per RAR paßwortgeschützte und auf mehrere Speichermedien verteilte Archive erstellen oder selbstextrahierende Dateien im EXE-Format erzeugen.

Als Besitzer einer registrierten Programmversion markieren und versiegeln Sie Ihre Archive mit Ihrer persönlichen Kennung. So verhindern Sie, daß Dritte Ihre Archive verändern. Wollen Sie auf Nummer Sicher gegen Datenverlust gehen, wählen Sie beim Komprimieren die Option „Recovery Record“. RAR verwendet dann ein Kompressionsformat, das zusätzliche Informationen über die im Archiv enthaltenen Dateien speichert. Dadurch wird die gepackte Datei zwar etwas größer. Im Falle einer Beschädigung erhöhen sich dafür aber auch die Chancen, zumindest einen Teil des defekten Archivs wiederherstellen zu können. Damit bietet sich diese Option besonders für Backup-Aufgaben an.

Daneben erlaubt RAR sechs Kompressionsraten und unterstützt das Sichern kompletter Verzeichnisse (rekursives Archivieren) sowie das automatische Vorformatieren von Backup-Disketten.

Packrate: Der DOS-Packer glänzt durch eine gute Packrate von 34,7 Prozent. Für das Packen unseres 30-MB-Testverzeichnisses brauchte RAR 2.02 allerdings mit vier Minuten lange.

Bedienung: Ob Sie den Packer lieber per Befehlseingabe am DOS-Prompt oder über die mitgelieferte Benutzerführung bedienen, die an den Norton Commander erinnert, bleibt Ihnen überlassen. Im sogenannten Archiver markieren Sie die zu archivierenden Dateien per <Eing>-Taste und erzeugen anschließend Ihr Archiv durch Druck auf die <F5>-Taste. Ähnlich einfach funktioniert auch das



RAR: Diesen DOS-Packer steuern Sie über seine eigene Programmoberfläche oder aber über die Befehlseingabe am DOS-Prompt

Entpacken. In einem Unterfenster sehen Sie die aktuellen Einstellungen, etwa ob der Paßwortschutz aktiviert ist oder das Verteilen eines Archivs auf mehrere Medien eingeschaltet wurde. Durch Anwählen von Archiv-Dateien mit dem Cursor erhalten Sie deren Inhaltsverzeichnisse. Verlassen Sie den Archiver, können Sie den Packer durch Befehlseingabe am DOS-Prompt bedienen. Die Pack- und Entpackroutinen des Komprimierers rufen Sie über die Dateien RAR.EXE und UNRAR.EXE auf.

Kompatibilität: Der Komprimierer unterstützt nur das Format RAR, kann aber immerhin Inhaltsverzeichnisse anderer Archiv-Typen darstellen. Sind bereits Packer für andere Formate wie ARJ, ZIP und LHA auf Ihrem Rechner installiert, können Sie diese über die RAR-Benutzerführung ansteuern. Mit langen Windows-Namen hat das Programm Probleme. So entpackt RAR zwar Archive mit langen Namen. Erzeugen Sie allerdings ein Archiv mit einem Namen, der länger als 8+3 Zeichen ist, kürzt RAR diesen Archivnamen kommentarlos auf elf Zeichen.

Preis/Leistung: Der Packer kostet 75 Mark. Trotz der mitgelieferten komfortablen Programmoberfläche und der Kompatibilität zu anderen Packern finden wir diesen Preis etwas überhöht – zumal das Programm nur ein Archiv-

Format unterstützt. Daher schneidet RAR trotz guter Packraten in dieser Wertung nur mittelmäßig ab (Preis 75 Mark. System: DOS).

PACKER

RAR 2.02

Mediacom Dietmar Kneidl,
Darmstadt; Tel. 06151/26438
Fax 151436
<http://www.rar.de>

- + grafische Benutzerführung unter DOS, hohe Packrate
- packt und entpackt nur Archive im RAR-Format

Testurteil: RAR 2.02 wartet zwar mit hohen Packraten auf, unterstützt aber nur das Packformat RAR. Dafür ist das Programm zu teuer.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●●○○
Packrate	●●●●○
Geschwindigkeit	●●○○○
Bedienung	●●●●○
Kompatibilität	●○○○○
Qualitätspunkte	●●●○○
Preis-Leistungs-Punkte	●●●○○

Zwölf Komprimierprogramme im Test



SQUEEZ 1.1

**Schneller
Windows-Packer**

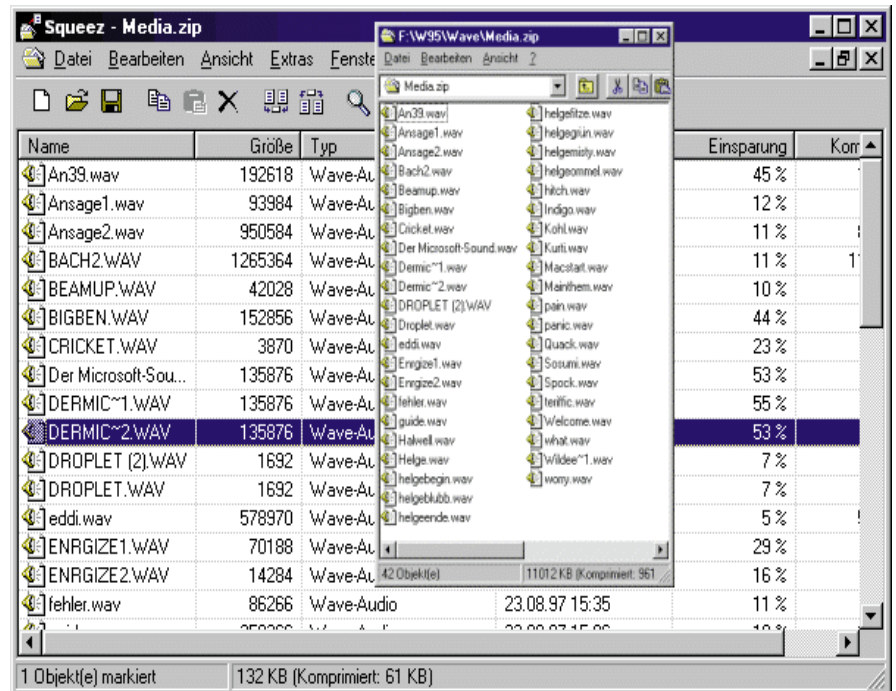
Funktionsumfang: Der deutschsprachige Packer für Windows 95 und NT 4.0 bietet eine übersichtliche Benutzerführung, mit der Sie schnell per Drag & Drop Archive erstellen. Mit dem integrierten Dateibetrachter haben Sie die Möglichkeit, gepackte Dateien im DOC-, XLS- und Ascii-Format sowie in allen gängigen Grafikformaten anzuschauen, ohne diese extra dekomprimieren zu müssen.

Squeeze führt alle Arbeiten aus, die Sie von einem Packer erwarten können. Das gute Bild trüben im wesentlichen zwei Mankos: Sie können nur selbstextrahierende Dateien auf Disketten verteilen, und beschädigte ZIP-Archive lassen sich nicht reparieren. Außerdem können Sie Archive nicht mit einem Paßwort versehen. Zum Packen vertraulicher Daten eignet sich Squeeze somit nicht.

Packrate: Eine Kompressionsrate können Sie nicht einstellen. Das ist aber auch gar nicht nötig, da Squeeze in etwa so gut komprimiert wie andere Windows-Packer mit höchster Kompressionsstufe. Dabei war Squeeze der schnellste Packer im Vergleich. Unser 30 MB großes Testverzeichnis komprimierte es in nur einer Minute auf 36,4 Prozent der Ursprungsgröße.

Bedienung: Die Bedienung von Squeeze ist denkbar einfach. Die Benutzerführung des Packers stellt jedes geöffnete Archiv in einem Ansichtsfenster dar. In dieses Fenster ziehen Sie per Drag & Drop Dateien und Verzeichnisse, die Sie komprimieren wollen. Zu entpackende Dateien ziehen Sie einfach in das gewünschte Explorer-Fenster. Wählen Sie die Option „Schnellansicht“, dann sehen Sie im rechten Bereich des Squeeze-Fensters eine Voransicht der Datei, die Sie im Archiv markieren.

Praktisch ist die folgende Funktion des Programms: Sie können Squeeze so einrichten, daß sich per Doppelklick auf ein Archiv in einem Dateimanager oder im Windows-Explorer nicht Squeeze selbst öffnet, sondern ein weiteres Explorer-Fenster. Von dort aus können Sie gepackte Dateien einfach mit der Maus in andere Fenster ziehen und auf diese Weise dekomprimieren.



Squeeze: Wenn Sie den leistungsstarken Packer einsetzen, können Sie Archive in der Benutzerführung des Packers oder in einem Explorer-Fenster bearbeiten

Kompatibilität: Mit dem Packer für Windows 95 und NT 4.0 sind Sie in puncto Kompatibilität sehr gut bedient. Sie haben die Möglichkeit, Archive in den Formaten ARJ, GZIP, LHA, TAR, UUE und ZIP zu erstellen. Dekomprimieren können Sie zusätzlich auch RAR-Archive und CAB-Dateien.

Selbstentpackende Archive lassen sich für die Betriebssysteme DOS, Windows 3.1x und Windows 95 sowie NT 4.0 erstellen. Sie haben die Möglichkeit, einen Zielordner anzugeben, in den sich die EXE-Datei nach dem Doppelklick dekomprimieren soll. Außerdem können Sie bestimmen, ob nach dem Entpacken automatisch etwa ein Setup starten soll. Passen Sie die EXE-Dateien an DOS oder das 16-Bit-Windows an, sollten Sie darauf achten, daß sich keine langen Dateinamen in zu packenden Ordner befinden. Denn Squeeze schneidet die Namen kommentarlos nach dem achten Zeichen vor der Dateierweiterung ab. Aus „lustiges_lied.wav“ wird also „lustiges.wav“.

Preis/Leistung: 69 Mark sind ein guter Preis für einen Packer, der alle gängigen Archiv-Formate unterstützt. Mit der bequemen Benutzerführung packen Sie Archive zudem schnell in akzeptable Größen. Vor einem Problem stehen Sie mit diesem Packer nur dann, wenn Sie

an ein beschädigtes Archiv geraten (Preis 69 Mark. System: Windows 95/NT 4.0).

PACKER

Squeeze 1.1

Flexform, Kuchen
Tel. 07331/989820
Fax 989850
<http://www.flexform.de>

- + hohe Kompatibilität, hohe Komprimier-Geschwindigkeit
- keine Möglichkeit, beschädigte Archive zu reparieren

Testurteil: Squeeze 1.1 ist aufgrund der hohen Kompatibilität, der einfachen Bedienung und der hohen Packgeschwindigkeit unser Testsieger.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●●●●
Packrate	●●●○○
Geschwindigkeit	●●●●●
Bedienung	●●●●●
Kompatibilität	●●●●●
Qualitätspunkte	●●●●●
Preis-Leistungs-Punkte	●●●●○

Zwölf Komprimierprogramme im Test



WINRAR 2.02

Windows-Packer mit hoher Kompression

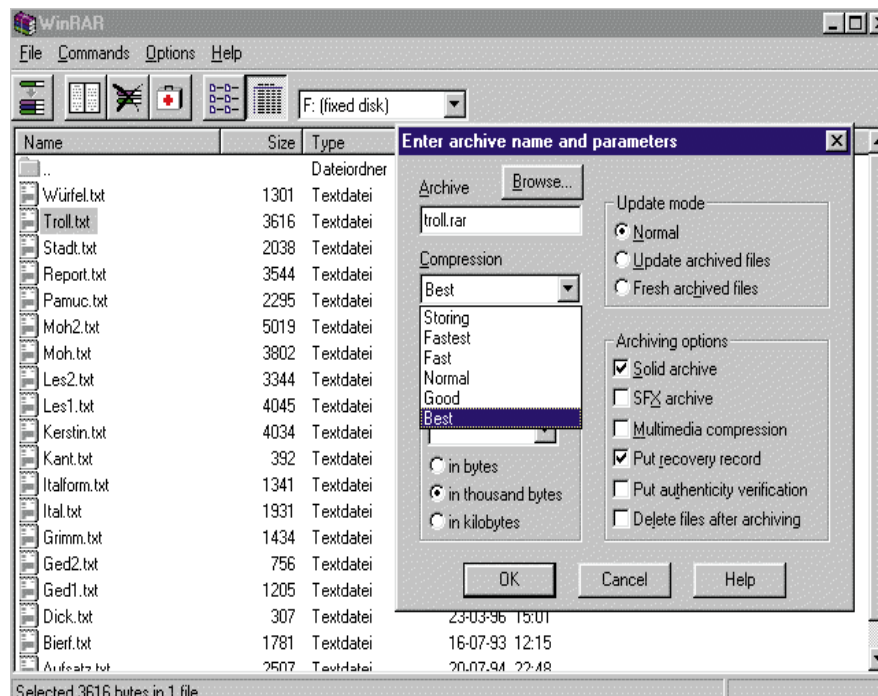
Funktionsumfang: Bereits der DOS-Packer RAR 2.02 wartet mit vielen Funktionen und – im Vergleich zu Zippern – guten Packraten auf. Die Entwickler dieses eher unbekannten Packformates haben es geschafft, diese Qualitäten beim 32-Bit-Packer Winrar sogar noch zu verfeinern.

Das Geheimnis liegt im Packverfahren: RAR erstellt aus der Verzeichnisstruktur und den Dateien, die Sie packen wollen, zunächst einen Datenstrom, ähnlich wie Backup-Programme oder der aus der Unix-Welt bekannte Archiver Tar. Dieser Datenstrom wird komprimiert. Der Vorteil: RAR braucht keinen Platz, um die Struktur selbst im Archiv anzulegen, sondern muß nur die viel kleinere Information über die Struktur im Archiv abspeichern. Der Nachteil: Ist das Archiv an irgendeiner Stelle beschädigt, gibt es in der Regel keine Möglichkeit, einzelne Dateien aus dem Archiv zu extrahieren, auch wenn diese selbst unversehrt sind. Abhilfe schafft die Option „Recovery Record“. Wählen Sie diese Option, speichert RAR Informationen über den Verlauf des Datenstroms mit ab. So wird das Archiv nur unwesentlich größer, und es ist möglich, beschädigte RAR-Files zu reparieren.

Wie im DOS-Pendant können Sie paßwortgeschützte sowie selbstextrahierende Archive erstellen. Die Archiv-Typen RAR und EXE lassen sich problemlos auf Disketten splitten, wenn es notwendig ist.

Packrate: Was die Packrate betrifft, ist Winrar in unserem Vergleich unangefochtener Spitzenreiter. Das 30 MB große Testverzeichnis packte das Programm auf nur 30,2 Prozent seiner Ursprungsgröße. Wollen Sie überwiegend Multimedia-Dateien archivieren, zum Beispiel BMP-, PCX- oder WAV-Dateien, können Sie die Packrate durch die in Winrar integrierte Multimedia-Kompression noch erheblich steigern. Die gute Kompression fordert allerdings ihren Tribut: Fünf Minuten benötigte Winrar zum Erstellen des Archivs – fünfmal so lange wie der schnellste Packer im Test.

Bedienung: Winrar läßt sich bequem und auch ohne das Studium der aus-



Winrar: Mit der übersichtlichen Benutzerführung dieses leistungsfähigen Windows-Packers erstellen Sie bequem individuell angepaßte Archive

fürlichen englischsprachigen Hilfe bedienen. In der Benutzerführung, die einem Dateimanager ähnelt, klicken Sie einfach auf den Ordner, den Sie archivieren wollen. Dann gehen Sie zu „Commands, Add Files to Archive“. Im daraufhin erscheinenden Bildschirm wählen Sie alle Optionen, die Sie zum Packen des Archivs brauchen, wie Zielverzeichnis, Name des Archivs und Kompressionsrate. Sie können auch die Optionen, die Sie häufig benötigen, in den Standardeinstellungen vorkonfigurieren. Die Möglichkeit, Archive per Drag & Drop zu erstellen, gibt es nicht.

Kompatibilität: Winrar läuft auf den Betriebssystemen Windows 3.1x, 95 und NT und unterstützt nur das Format RAR. Immerhin können Sie sich Inhaltsverzeichnisse anderer Typen wie ARJ oder ZIP anzeigen lassen. Lange Dateinamen sind für diesen Packer kein Problem. Er extrahiert selbstverständlich auch Archive, die mit RAR für DOS erstellt wurden.

Preis/Leistung: Winrar 2.02 kostet 75 Mark. Das ist viel Geld, wenn man bedenkt, daß Sie nur das nicht weit verbreitete RAR-Format bearbeiten können. Allerdings ist die Kompressionsrate des Packers sehr gut. Die Ausgabe lohnt sich also dann, wenn Sie darauf angewiesen sind, Ihre Daten auf

möglichst wenig Platz zusammenzustauchen (Preis 75 Mark. System: Windows 3.1x/95/NT 3.5/NT 4.0).

PACKER

Winrar 2.02

Mediacom Dietmar Kneidl,
Darmstadt; Tel. 06151/26438
Fax 151436
<http://www.rar.de>

- + extrem hohe Packrate, übersichtliche Benutzerführung
- Beschränkung auf das Packformat RAR, kein Drag & Drop

Testurteil: Winrar 2.02 wartet zwar mit der besten Packrate auf, unterstützt aber nur das Packformat RAR. Dafür ist das Programm zu teuer.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●●●○
Packrate	●●●●●
Geschwindigkeit	●○○○○
Bedienung	●●●●○
Kompatibilität	●●○○○
Qualitätspunkte	●●●○○
Preis-Leistungs-Punkte	●●●○○



WINZIP 6.3 SR-1

Windows-Packer mit intuitiver Benutzerführung

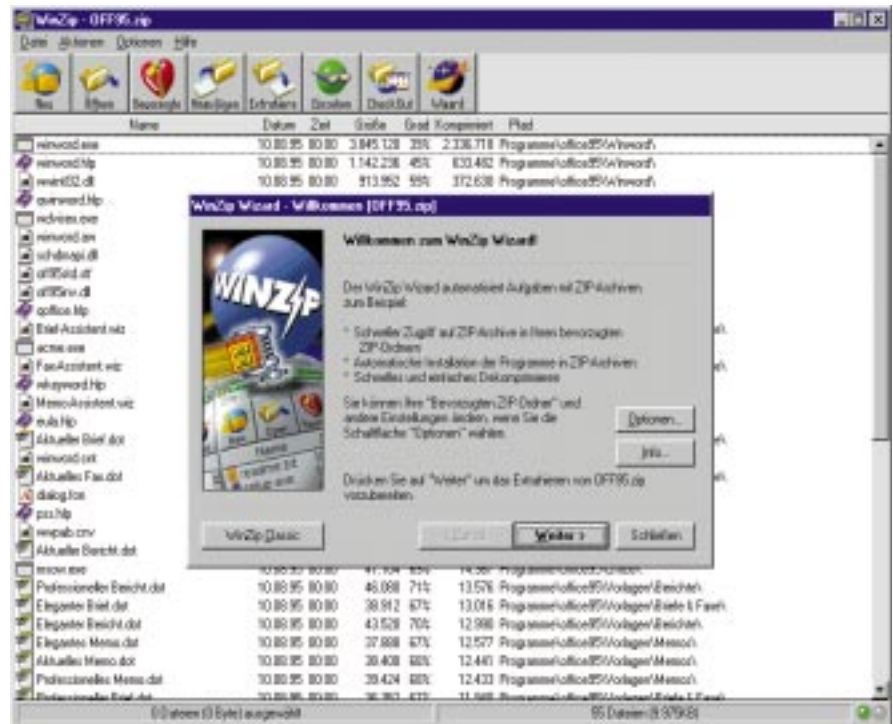
Funktionsumfang: Der Funktionsumfang von Winzip zeichnet sich durch zahlreiche Sonderfunktionen sowie gute Konfigurationsmöglichkeiten aus. Unter anderem gehören hierzu eine ausgefeilte Wizard-Funktion, das Verteilen größerer Archive auf mehrere Datenträger und ein Kennwortschutz. Auch selbstentpackende Archive können Sie erstellen. Damit lassen sich Dateien auch ohne den Einsatz eines Packers extrahieren. Bezüglich der Speicherung versteckter oder systembezogener Dateien gibt es hier keinerlei Einschränkungen. Damit eignet sich Winzip auch zum Speichern systemrelevanter Verzeichnisse.

Die integrierte Online-Hilfe liefert nicht nur Informationen zur Software, sondern führt in Form eines Lernprogramms schrittweise in die Arbeit mit Winzip ein.

Packrate: Der Shareware-Packer wartet mit einer durchschnittlichen Kompressionsrate auf. Unser 30 MB großes Testverzeichnis komprimierte Winzip auf 36,4 Prozent der ursprünglichen Größe. Dabei war die Software erstaunlich schnell: Sie benötigte nur 1:15 Minuten.

Bedienung: Neben der bereits erwähnten Wizard-Funktion profitiert Winzip von einer ansprechend gestalteten Programmoberfläche. Das gesamte Programm entspricht dabei dem Windows-95-Standard. Lediglich die großflächigen und bunten Schaltflächen fallen aus dem Rahmen. Sie erhalten hierüber direkten Zugriff auf die wichtigsten Packerfunktionen.

Besonderen Komfort bietet Winzip im Umgang mit Archiven, ohne daß ein Start der Programmoberfläche notwendig ist. Hierzu richtet der Packer im Kontextmenü des Explorers spezielle Kommandos ein. Um Zeit zu sparen, lassen sich Dateien direkt per Drag & Drop innerhalb einer Archiv-Datei ablegen und neue Archive erzeugen. Ebenso einfach gestaltet sich das Extrahieren von Archiven. Für alle anderen Arbeiten müssen Sie auf das Arbeitsfenster von Winzip zurückgreifen. Dort liefert die Tabellenleiste Anlaß zur Kritik, da sie keine individuelle Definition der Spaltenbreiten ermöglicht. In der Praxis bedeutet das, daß durch die Anzeige langer Dateinamen die Ansicht der Verzeichnispfade am Ende abgeschnitten werden kann.



Winzip: Die Wizard-Funktion dieses Programms führt Sie Schritt für Schritt zum fertigen Archiv und hilft Ihnen beim Entpacken von Dateien

tenbreiten ermöglicht. In der Praxis bedeutet das, daß durch die Anzeige langer Dateinamen die Ansicht der Verzeichnispfade am Ende abgeschnitten werden kann.

Kompatibilität: Die Unterstützung fremder Formate fällt unter Winzip halbherzig aus. Zwar können Sie den Inhalt gängiger Archiv-Formate anzeigen, ein Entpacken von ARJ-, LHA- oder ARC-Dateien ist jedoch ohne Installation entsprechender Zusatzpacker unter DOS nicht möglich. Mit RAR-Archiven kommt Winzip überhaupt nicht zu recht. Dafür lassen sich aber Dateien direkt anzeigen, die in den Formaten Uencode, Xencode, Bin-Hex oder Mime vorliegen – ein Vorteil, wenn Sie häufig binär codierte Nachrichten aus dem Internet empfangen.

Preis/Leistung: 109 Mark sind viel Geld für einen Packer. Immerhin bekommen Sie dafür das über 120 Seiten starke deutschsprachige Handbuch und kostenlosen Upgrade-Service. 69 Mark kostet die Version ohne Handbuch. Wer Winzip testen möchte, kann sich eine uneingeschränkte Probeversion aus dem Internet herunterladen.

Wenn Sie das Programm auch nach der Testphase einsetzen wollen, müssen Sie es registrieren lassen (Preis 69 Mark

ohne, 109 Mark mit Handbuch, System: Windows 3.1x/95/NT 4.0).

PACKER

Winzip 6.3 SR-1

Top Systems, Straelen

Tel. 02834/933230

Fax 93320

<http://www.winzip.de>

- + übersichtliche Benutzerführung; splittet Archive auf Disketten
- keine Reparaturmöglichkeit von beschädigten Archiven

Testurteil: In Funktionalität und Leistung entspricht Winzip in etwa dem um 80 Mark billigeren Do It Zipstar. Wir empfehlen die preiswertere Alternative.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●●●○
Packrate	●●●○○
Geschwindigkeit	●●●●●
Bedienung	●●●●○
Kompatibilität	●●●○○
Qualitätspunkte	●●●●○
Preis-Leistungs-Punkte	●●●○○

Zwölf Komprimierprogramme im Test



ZIP IT 4.0

Durchschnittlicher Windows-Packer

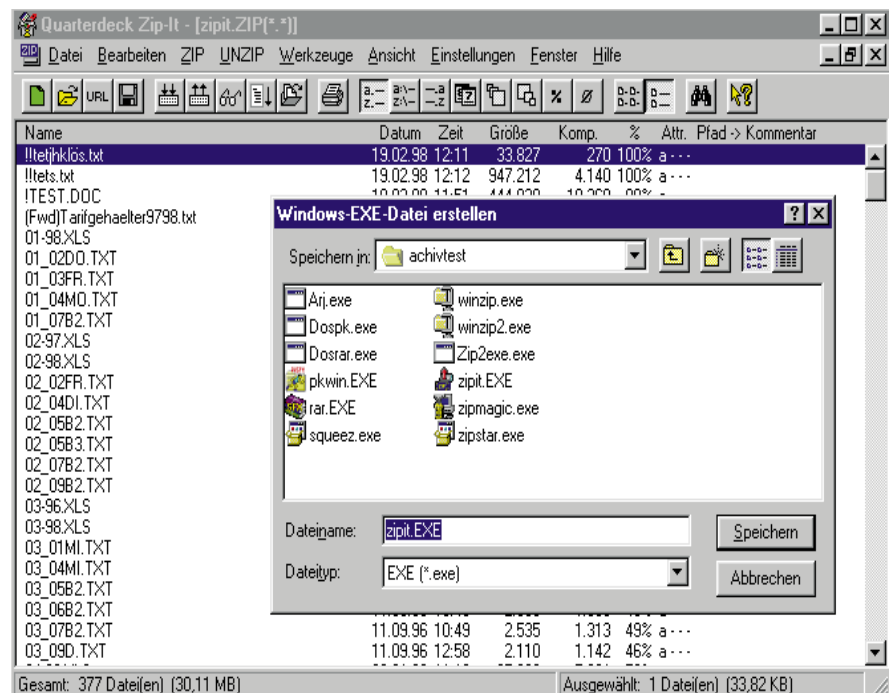
Funktionsumfang: Zip It 4.0 für Windows 3.1x, 95 und NT 4.0 bietet die für einen Windows-Packer üblichen Funktionen. Sie haben die Möglichkeit, ZIP-Archive oder selbstextrahierende Dateien zu erstellen. Letztere können Sie allerdings nicht auf Disketten verteilen. Unkomfortabel: Splitten Sie ZIP-Archive auf Disketten, dann bekommt jedes Teilarchiv denselben Namen. Wollen Sie ein gesplittetes Archiv wiederherstellen, müssen Sie zuerst die letzte Diskette des Archivs im Diskettenlaufwerk haben. Haben Sie die Disketten vorher nicht gekennzeichnet, bleibt Ihnen nur übrig, anhand der Erstellzeit auszufüteln, in welcher Reihenfolge Sie die Disketten bereithalten müssen.

Sie können Archive sowohl über die Zip-It-Menüs als auch per Drag & Drop auf das geöffnete Programmfenster erstellen. Gut gefallen haben uns die Quick-Zip-Funktionen des Packers: Klicken Sie im Windows-Explorer mit der rechten Maustaste auf einen Ordner, können Sie ihn über „Quick Zip“ ohne weitere Abfrage direkt packen. Wählen Sie „Zip It Hinzufügen“, dann öffnet sich der Packer, und Sie können weitere Optionen wie Zielverzeichnis oder Paßwortschutz angeben. Schlecht sieht es aus, wenn Sie an eine beschädigte ZIP-Datei geraten. Reparieren kann Zip It diese nämlich nicht.

Mit Zip It bekommen Sie auch ein Plug-in, das sowohl mit Netscape-Browsern als auch mit Microsofts Internet Explorer zusammenarbeitet. Es zeigt nach dem Herunterladen einer ZIP-Datei aus dem Internet deren Inhalt an. Sie können dann auch gleich einzelne Dateien aus dem Archiv extrahieren.

Packrate: Mit einer Packrate von 36,2 Prozent bei unserem Testverzeichnis liegt Zip It im Mittelfeld. Um 30 MB Daten zu komprimieren, benötigte die Software in unserem Test 2:20 Minuten – das ist ebenfalls Mittelmaß.

Bedienung: Die Benutzerführung von Zip It ist übersichtlich gestaltet. Sie hat nur einen kleinen Haken: Sie haben keine Möglichkeit, die Statusleiste anzupassen. Befinden sich in einem Archiv Dateien mit sehr langen Namen, dann laufen Informationen über die Kom-



Zip It: Die Benutzerführung des Packers ist übersichtlich. Selbstextrahierende Archive können Sie direkt aus noch unkomprimierten Verzeichnissen erstellen

pressionsrate und Kommentare aus dem rechten Rand des Programmfensters. Als angenehm haben wir empfunden, daß sich selbstentpackende Archive direkt aus noch ungepackten Verzeichnissen erstellen lassen. Sie müssen also nicht erst ZIP-Dateien erstellen und danach konvertieren. Bereits vorhandene ZIP-Archive lassen sich auch in selbstextrahierende umwandeln. In unserem Test hat sich die Bedienung des Packers über die rechte Maustaste bewährt. Bequemer lassen sich Dateien kaum packen.

Kompatibilität: Der Packer für die Windows-Versionen 3.1x, 95 und NT 4.0 archiviert ausschließlich in das ZIP-Format. Extrahieren können Sie außerdem auch ARJ-Archive. Solange Sie mit Archiven unter den 32-Bit-Versionen von Windows arbeiten, haben Sie mit langen Dateinamen keine Probleme. Entpacken Sie ein Archiv mit langen Namen unter Windows 3.1x, konvertiert Zip It die Namen in die typische 8+3-Struktur mit Tilden: Aus „langername.txt“ wird „langer~1.txt“.

Preis/Leistung: Im Vergleich sind 69 Mark zu teuer für einen Packer, der eine nur durchschnittliche Packrate bietet. Dazu kommt, daß Sie beim Archivieren auf das ZIP-Format beschränkt sind und selbstextrahierende Dateien

nicht auf Disketten splitten können (Preis 69 Mark. System: Windows 3.1x/95/NT 4.0).

PACKER

Zip It 4.0

Quarterdeck, IRL-Dublin

Tel. 01802/221982

Fax 221980

<http://www.quarterdeck.com>

- + bequeme Bedienung über die rechte Maustaste
- packt nur im ZIP-Format; splittet keine selbstextrahierenden Archive

Testurteil: Der Packer kostet genauso viel wie der Testsieger Squeeze, ist jedoch nicht so leistungsstark. Greifen Sie also lieber zum Testsieger.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●●●○
Packrate	●●●○○
Geschwindigkeit	●●●●○
Bedienung	●●●●○
Kompatibilität	●●○○○
Qualitätspunkte	●●●○○
Preis-Leistungs-Punkte	●●●○○

Zwölf Komprimierprogramme im Test



ZIP MAGIC 1.0

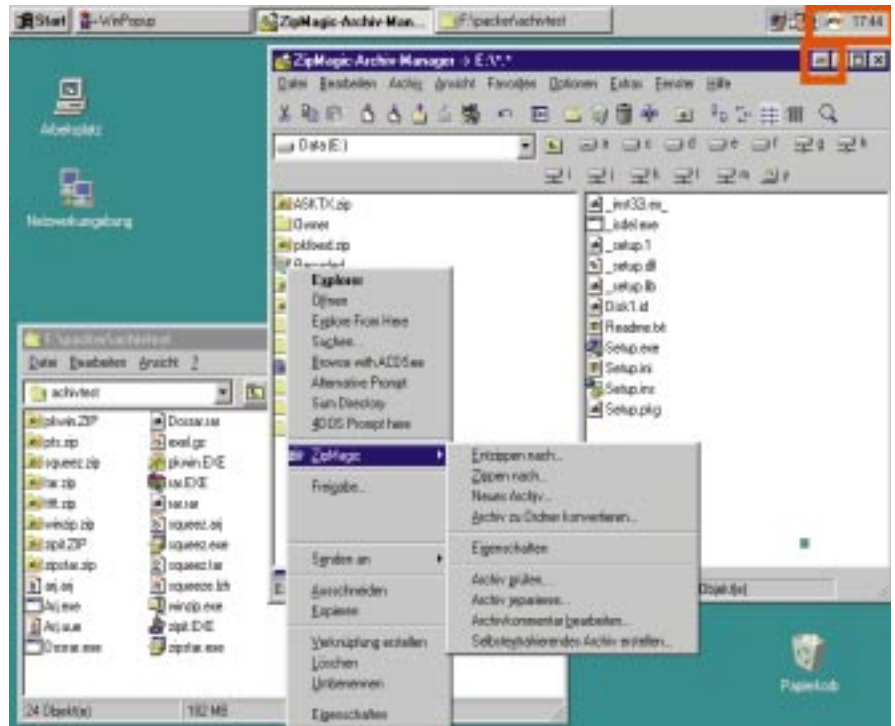
Komfortabler Packer mit eigenem Dateimanager

Funktionsumfang: Mit dem umständlichen Ver- und Entpacken von Archiven macht Zip Magic Schluß. Das Programm stellt ZIP-Archive unter Windows wie normale Verzeichnisse dar. Per Drag & Drop kopieren Sie einzelne Dateien in diese Archive oder entfernen sie von dort. Mit einem Dateimanager wartet zudem die Windows-95-Version des deutschsprachigen Packers auf. Dieser Archivmanager bietet ein geteiltes Verzeichnis-Fenster, zahlreiche Viewer für verbreitete Dateiformate sowie schnellen Zugriff auf häufig benötigte Funktionen, zum Beispiel auf die DOS-Shell.

Gut gefallen haben uns die komfortablen Deaktivierungs-Optionen von Zip Magic. Da die automatische Darstellung von Archiven als Windows-Ordner anderen Anwendungen, etwa Backup-Programmen, Probleme bereiten kann, haben die Programmierer von Zip Magic vorgesorgt: Im Options-Menü legen Sie fest, für welche Laufwerke und Anwendungen die Explorer-Erweiterungen von Zip Magic deaktiviert werden sollen. Sie können den Packer auch zu bestimmten Tageszeiten abschalten, etwa um regelmäßige nächtliche Backups auf Ihrem Server nicht zu gefährden.

Packrate: Die Packrate von Zip Magic liegt im unteren Mittelfeld. Unser Testarchiv komprimierte das Programm in der stärksten Komprimierungsstufe auf 36,9 Prozent der Ursprungsgröße. Dafür ist es nicht langsam. Für 30 MB Daten benötigte der Packer auf unserem Testrechner 1:40 Minuten.

Bedienung: Das Programm bindet sich in das Kontextmenü des Windows-Explorers ein, wo Sie es durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf einen Dateinamen aufrufen. Zusätzlich finden Sie eine spezielle „Zip“-Schaltfläche in der Titelleiste aller Explorer-Fenster. Über diese Schaltfläche kommen Sie zum Options-Menü des Packprogrammes, schalten die Darstellung von Archiven als Windows-Ordner an und aus oder deaktivieren Zip Magic komplett. Außerdem können Sie Zip Magic auch über ein Icon in der Windows-Taskleiste neben der Systemzeit erreichen.



Zip Magic: Der komfortable Packer stellt ZIP-Archive als Windows-Verzeichnisse dar und besitzt unter Windows 95 einen eigenen Dateimanager

Kompatibilität: Packen kann Zip Magic Dateien nur in den Formaten ZIP und Uuencode. Dieser Kompressions-Typ wird beim Versenden von E-Mails verwendet. Auf Wunsch erstellt Zip Magic Archive paßwortgeschützt oder als selbstextrahierende EXE-Dateien. Das Verteilen von Archiven auf mehrere Disketten bereitet dem Programm ebenfalls keine Probleme.

Vielfältig sind die Entpackroutinen des Programms. So öffnet Zip Magic Archive in den Formaten, ARJ, CAB, GZIP, LHA, LZH, TAR, TAZ, TGZ, Z, ZIP und ZOO. Darüber hinaus kennt Zip Magic vier verbreitete Formate für E-Mail-Attachments: Bin-Hex, Xencode, Uuencode und Mime/Base 64. Außerdem bietet der integrierte Dateimanager noch einen Schnellbetrachter für zahlreiche Dateitypen vom Ascii-Text über die Corel-Draw-Grafik bis hin zur Excel-5-Tabelle.

Preis/Leistung: Rund 100 Mark für ein Packprogramm sind ein hoher Preis. Doch für Windows-95-Anwender lohnt allein der integrierte Dateimanager schon die vergleichsweise hohen Kosten. Verwenden Sie Windows 3.1x, müssen Sie auf den Archivmanager allerdings verzichten – und fahren mit anderen Packern billiger (Preis 99 Mark.

System: Windows 3.1x/ohne Archivmanager und Windows 95).

PACKER

Zip Magic 1.0

Jolo Data, Hildesheim
Tel. 05121/17990, Fax 179999
<http://www.mijenix.com> oder
<http://www.jolodata.com>

- + volle Integration in Windows 95, Dateimanager im Paket
- im Vergleich mit anderen Windows-Packern geringe Packrate

Testurteil: Der Packer kann in puncto Kompatibilität und Packrate mit dem Testsieger Squeeze nicht mithalten. Außerdem ist er 30 Mark teurer.

BEWERTUNG

Funktionsumfang	●●●●○
Packrate	●●●○○
Geschwindigkeit	●●●●●
Bedienung	●●●●○
Kompatibilität	●●●●○
Qualitätspunkte	●●●●○
Preis-Leistungs-Punkte	●●●○○